



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Tröstinge jnn den lesten tögen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

Belouen vōrsprecken schal 114

vpwecken am Tūngesten dage / Vnde we van
mynem flesche ytt / vnde drinckt van mynem blo
de / de hefft dat ewige leuent / vnde ick werde en
am Tūngesten dage wedder vpwecken.

Ick geloue / dat na dessem leuende / ein ewig
leuent syn werde / dat ick sampt Christo iūm
mer vnde ewiglick leuen werde / na lude syner
thosage / dar he secht / Warlick / warlick segge ick
iūw / We min wordt hōret / vnde gelouet dem de
mick gesand hefft / de hefft dat ewige leuent / vn
de kumpt nicht iū dat gerichte / sonder he ys re
de van dode thom leuende hendorch gedrun
gen. Vnde / Wol an den Sōne gelouet / de hefft
dat ewige leuent. Vnde / Warlick / warlick seg
ge ick iūw / So jemand myn word wert holden
de wert den dodt nicht seen ewiglick. Item / Ick
bin dat leuendig brod (sprickt Christus) van
hemmel gefamen / We van dessem brode ethen
wert / de wert leuen iū ewigheit.

In den lesten cōgen

Christiane / strid ridderlick als
ein framer Christen / hold die starck an de
trōstliken thosage Christi dynes erld
fers / Geloue vast synem worde / dar he secht /
Ick bin de vpstandinge vnde dat leuenth /
wol an mick gelouet / de wert leuen / efft he
gelick stōrue / vnde wol dar leuet / vnde ge
louet an mick / de werth nicht sternen ewicklig.
P iij Christus

Wo men wiff vnde Kinder

Christus dyn saligmaker wert dich nūm
mermer verlaten/ niemand kan dich vth syner
hand riten. De vaste grund Gades besteit/ vnde
hefft dit segel/ De here kennet de synen/ als ock
Christus suluest secht/ Mine schepken hören my
ne stimme/ vnde ick kenne se/ vnde se volgen my
vnde ick geue en dat ewige leeuent/ Vñ niemand
wert se my vth myner hand riten. De Vader de
se my gegeuen hefft/ ys grōter denn alle ding/
vnde niemand kan se vth mynes Vaders hand
riten/ Ick vnde de Vader sint ein.

Darumme myn leuer Christiane / beuele
dyne seele dynem truwen Godt vnde leuen Vat
der/ vnde sprick in herten mit Christo dynem
broder am crūge/ Vader inn dyne hende beueel
ick mynen geist. De Almechtige Godt beleide
dich inn dat ewige leeuent/ vnde verlehne dy eit
ne frōlike vpstandinge am Jūngsten gerichtē /
AMEN.

Wo men wiff / Kinder/ vnde ander frūnde trōsten schal/ van wegen des verstoruen hus vaders.

Dewile nu Godt de Allmechtig iuwen
echten gaden/ vader/ vñ guden frūndt
geropen vnde gefōrdert hefft vth des
sem elende/ inn ewige frowde vnde sa
ligheit/ So scholle gy ydt williglick vnde gerne
van Godt vnnemen/ dewile gy seen/ dat ydt syn
werdt ys